

Die Universität Innsbruck
trauert um

Prof. Dr. Thomas R. Karmann

Universitätsprofessor für Kirchengeschichte und Patrologie 2017-2021 in Innsbruck

Mit Thomas Karmann verlieren wir nicht nur einen hochkarätigen Wissenschaftler und Lehrer, sondern vor allem einen engagierten und tief menschlichen Kollegen und Freund. An der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck war er von 2014 bis 2017 zuerst als Universitätsassistent tätig; 2017 hat er dort die Professur für Kirchengeschichte und Patrologie übernommen, die er bis vor wenigen Wochen innegehabt hat. Mit Oktober 2021 hat er dann die Professur für Kirchengeschichte des Altertums, Christliche Archäologie und Patrologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg übernommen. Hier wollte er sich nach fruchtbaren Jahren der Arbeit im Bereich der umfassenden Kirchengeschichte in Innsbruck ganz dem christlichen Altertum und den Kirchenvätern, seiner eigentlichen akademischen Liebe, widmen. Sein völlig unerwarteter Tod hat ihm das verunmöglicht.

Geboren wurde Thomas Karmann am 3. Oktober 1973 in Straubing / Bayern. Nach dem Studium der Philosophie und Theologie an der Universität Regensburg promovierte er dort 2006 im Fach Alte Kirchengeschichte und Patrologie mit einer Arbeit über den spätantiken Theologen Meletius von Antiochien. Er hat im Laufe seiner wissenschaftlichen Karriere verschiedene Stationen durchlaufen: Von 2001 bis 2013 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Historische Theologie der Universität Regensburg, unterbrochen durch mehrere Lehrstuhlvertretungen. 2016 habilitierte er sich im Fach Historische Theologie mit dem Schwerpunkt Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Regensburg mit einer Arbeit über die Auslegung des matthäischen Stammbaums in der antiken christlichen Literatur.

Thomas Karmann war durchdrungen von einer tiefen Faszination für die frühe Kirchen- und Theologiegeschichte, hat aber ohne Berührungsängste die Grenzen seiner Disziplin überschritten. Besonders intensiv hat er sich um eine tiefergehende interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den bibelwissenschaftlichen Fächern bemüht. Er hatte auch stets ein waches Interesse für die mittlere und neuere Kirchengeschichte und hat sich mit großem Engagement für eine Profilierung der Innsbrucker Kirchengeschichte auch jenseits seiner persönlichen Forschungsinteressen eingesetzt. Die von ihm betreuten Studierenden haben in ihm einen großzügigen und hilfreichen Begleiter gehabt, auf dessen Ratschläge man setzen konnte, der aber auch den Freiraum für die Entwicklung eigener Perspektiven ließ.

Am 15. November 2021 ist Thomas Karmann überraschend im Alter von 48 Jahren gestorben. Das Requiem und die anschließende Beisetzung finden am Donnerstag, 25. November 2021, um 15.00 Uhr in Deggendorf / Bayern statt.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck trauert um einen überaus geschätzten Lehrer und Kollegen, den sie dankbar im Gedächtnis behalten wird.

Innsbruck, im November 2021

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilman Märk
Rektor der Universität Innsbruck

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Guggenberger
Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät

Univ.-Ass. Dr. Andrew J. Doole
Leiter des Instituts für Bibelwissenschaften
und Historische Theologie